



„Unsaß doch ma  
die Zweckmäßigkeit  
und Matehaiökono-  
mie beiseite, Ko-  
lege, und erfreue  
dich lediglich an der  
einmaligen Stabili-  
tät dieses neuen  
Bieisthesi“  
Zeichnung: NT/Leonhardt

beteiligen. Dazu brauchten wir das Wissen, die I raten nicht die Kraft für zusätzliche Aufgaben  
pr aktischen Erf ahrungen, Ideen und F ähigkeiten I hätten.  
der Brigaden, der Wissenschaftler, Forscher, I Wir haben in der Diskussion geklärt, daß sich die  
Verfahreningenieure und Technologen. I, Senkung des Produktionsverbrauchs über das  
Anhand einer vom Generaldirektor vorgelegten I ursprünglich geplante Maß objektiv aus der Ver-  
Analyse und des Vorschlages, die Wissenschaft- I antwortung unseres Kombinars für die Ver-  
lich-technische Arbeit und den sozialistischen I wirklichung des Programms des Wachstums, des  
Wettbewerb der Brigaden verstärkt auf die I Volkswohlstandes und der Stabilität bei den  
Senkung des Produktionsverbrauchs zu konzen- I weiter zunehmenden außenwirtschaftlichen Be-  
trieren, entspann sich ein Meinungsstreit. An- I lastungen ergibt. In dieser Debatte stellte sich  
fangs teilten nicht alle Genossen sofort den I heraus, daß es notwendig ist, noch einmal klar zu  
Standpunkt des Genossen Generaldirektors. Ihm I sagen, was Produktionsverbrauch ist und welche  
wurde unter anderem entgegengehalten, daß wir I Faktoren ihn beeinflussen. Mancher Ingenieur  
bei den ohnehin hohen jährlichen Steigerungs- I oder leitende Funktionär mußte sich gründlicher

## Leserbriefe

Mitglieder- und Parteigruppenver-  
sammlungen, im P arteil ehr j ahr und  
durch den Einsatz der Agitatoren  
erhalten alle Genossen ständig ak-  
tuell-politische Informationen,  
damit sie konstruktive politische  
Gespräche mit allen Bür gern führen  
können. Durch Parteaufträge zur  
ständigen politischen Tätigkeit  
unter den Bür gern der Wohnbezirke  
wollen wir das Verantwortungsbe-  
wußtsein der Genossen erhöhen und  
damit systematisch zu einem höhe-  
ren Niveau in der Wohnbezirks-  
arbeit kommen.

Theodor Roth  
Parteisekretär im VEB Modedruck Gera

## Spezielle Fähigkeiten werden genutzt

Der Beschluß des Sekretariats des  
ZK der SED vom 17. Oktober 1979  
trägt auch meiner 16jährigen Er-  
fahrung als Parteisekretär eines  
Wohnbezirkes voll Rechnung. Unser  
Wohnbezirk 26 in Suhl ist ein Alt-  
Neubaugebiet der Bezirksstadt. Vor  
zwei Jahrzehnten waren hier nur  
Berghänge und Wiesen neben einer  
kleinen Siedlung zu sehen. Seine  
Bewohner fanden sich beim Aufbau  
ihres eigenen Wohngebietes im  
Wettbewerb der Nationalen Front  
zusammen. Dabei zeigte sich bereits,

wie notwendig es für alle hier woh-  
nenden Genossen war und ist, stän-  
dig das Gespräch mit allen Bürgern  
zu suchen. Die Auszeichnungen, die  
unser ganzer Wohnbezirk, aber auch  
hervorragende Genossen durch die  
Kreisleitung der SED bzw. durch  
örtliche Organe erhalten haben,  
beweisen, daß die Verwirklichung  
der Beschlüsse unserer Partei nie  
dem Selbstlauf überlassen wurde.  
Sie ist Ergebnis der politischen  
Massenarbeit der Genossen.  
Ihre Aktivitäten erschöpfen sich